

DEMNÄCHST IN IHREM KINO



► Trailer

ICH HABE IN MOLL GETRÄUMT

EIN FILM VON UELI MEIER



Das Buch «Der Himmel ist blau. Ich auch», das der Schweizer Autor Walter Rufer 1963 in München als «Schwabinger Tagebücher» veröffentlicht hat, wird vor ein paar Jahren durch Zufall wiederentdeckt und neu aufgelegt. Die Kraft, der Humor und die virtuose Einfachheit der Texte finden ungeahnte



Aufmerksamkeit. Doch das Leben des völlig unbekanntem Autors bleibt im Dunkeln. Die aufwühlende Spurensuche nach dem verloren gegangenen Dichter aus Zürich erkundet das prekäre Verhältnis zwischen Kunst und Leben. Was bedeutet es, sich jenseits der eigenen Träume wieder finden zu müssen?

«Eine Geschichte, wie sie tatsächlich auch Kaurismäki hätte verfilmen können. Stattdessen wird sie nun in Ueli Meiers Dokumentarfilm «Ich habe in Moll geträumt» nacherzählt.»

Süddeutsche Zeitung



Ueli Meier ist seit 1980 als freischaffender Fotojournalist und Regisseur, Kameramann und Drehbuchautor von Dokumentarfilmen tätig. Seine erste Regiearbeit für die Kino-Leinwand ist TIBI UND SEINE MÜTTER (2013) über das Schicksal eines Tibeter Flüchtlingskinds, das 1963 siebenjährig ohne das Wissen seiner leiblichen Mutter von einer privaten Hilfsaktion zu einer Pflegemutter in die Schweiz gebracht wird.



www.ichhabeinmollgetraeumt.ch | www.sihlfeld-film.ch